

CO-HABITATE TEMPELHOFFER FELD o. M.

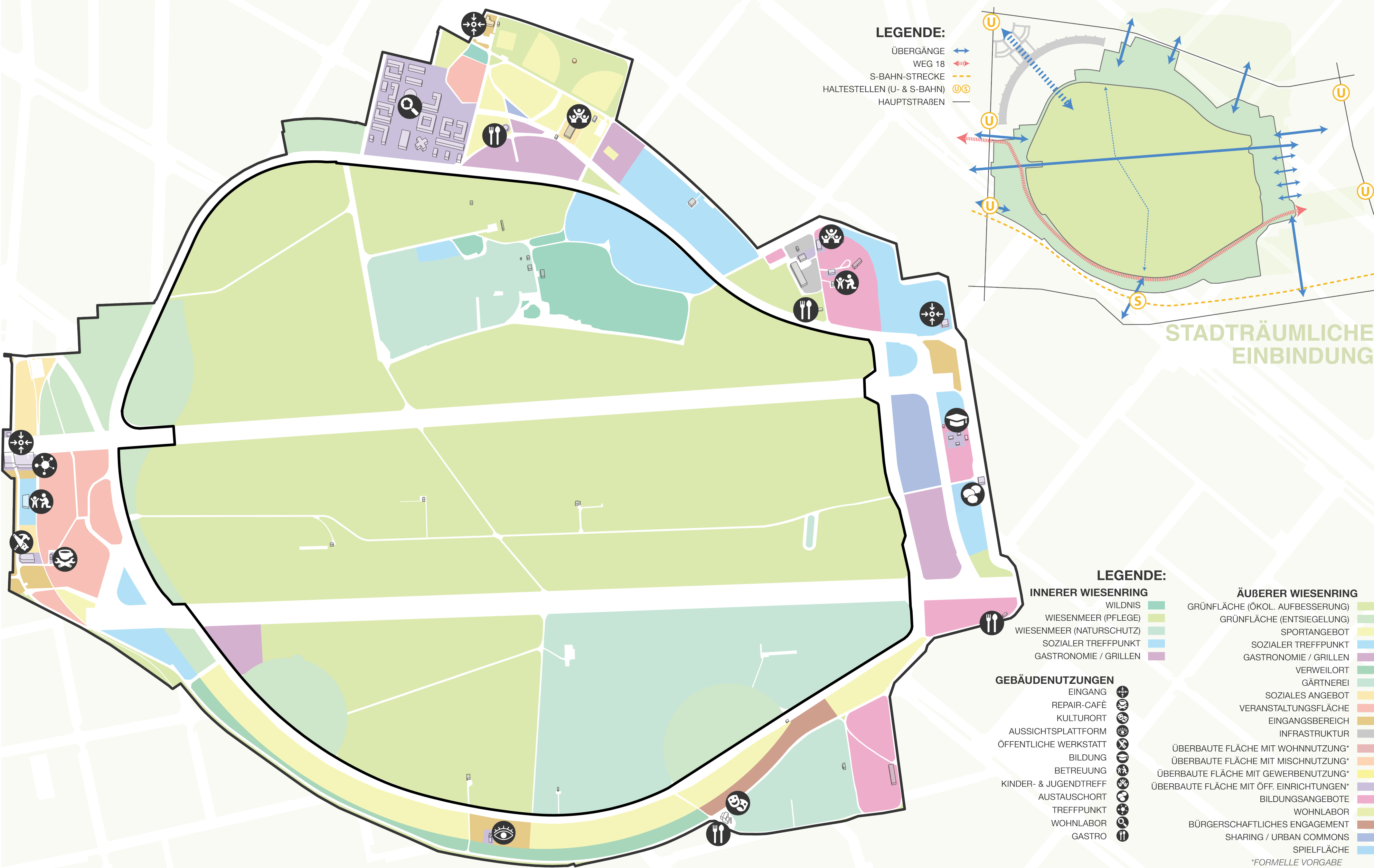
LEGENDE:

- 1 Teilweise Entseugung
- 2 Erntebaum
- 3 Gehölzgruppen
- 4 Mehrstammiges Gehölz
- 5 Alte Obstbaumarten & Obstläucher
- 6 Wildhecke (einheimische Wildläucher)
- 7 Krautsum
- 8 Terrassen/Scherassen/Terrassen
- 9 Wasserfische/Retentionsmaße
- 10 Stützmaße für denne Dächer & Büchse
- 11 Gärten (Totholz, etc.)
- 12 Nahungspunkte
- 13 Besonderer Schutz/Erhalt der Natur
- 14 Gemeindegärten
- 15 Sportbereich
- 16 Urbane Stadtlandschaft
- 17 Wasserückhaltebecken

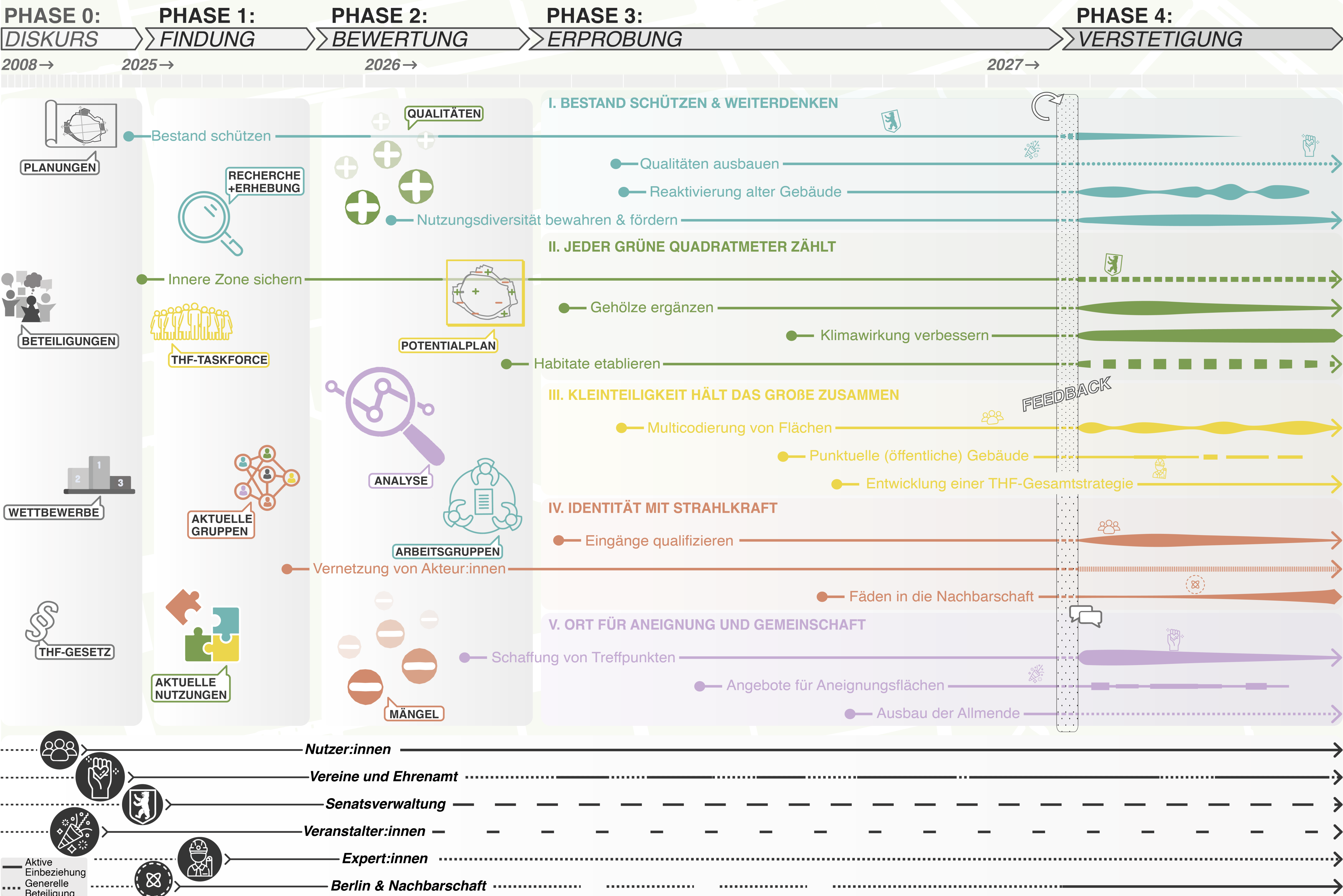


NUTZUNG UND FUNKTIONALE ZUSAMMENHÄNGE

o. M.



INTENSIVIERUNGSPROZESS



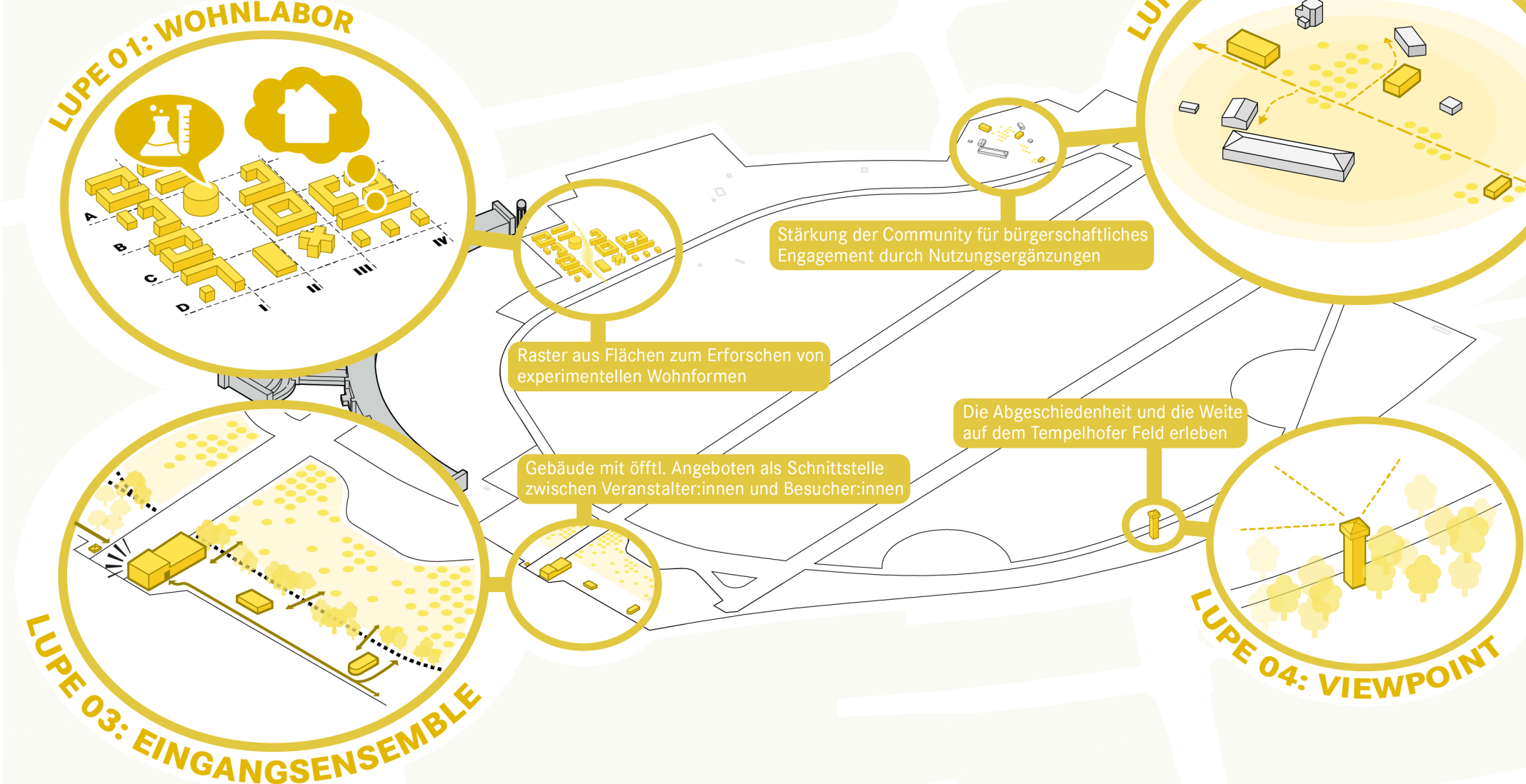
FÜNF PRÄMISSEN DES TEMPELHOFFER FELD

Das THF wird durch verstärkte räumliche und soziale Vernetzung als identitätsstiftender Ort gefördert, wodurch die **Identität mit Strahlkraft** gestärkt wird. Ziel ist es, die Zugänglichkeit zu verbessern, angrenzende Nachbarschaften einzubinden und durch Akteursnetzwerke die Rolle des THF als kulturellen und sozialen Knotenpunkt zu stärken. Gleichzeitig soll der **Bestand geschützt und weitergedacht** werden: Die bestehenden Nutzungen und Strukturen des THF bleiben erhalten, während die Dynamik des „Ungeplanten“ als prägendes Merkmal respektiert wird. Organisch gewachsene Projekte werden gefördert, ohne den offenen Charakter des Raumes zu beeinträchtigen. Dabei gilt der Grundsatz: **Jeder grüne Quadratmeter zählt**. Die klimatischen und ökologischen Funktionen des THF stehen im Mittelpunkt, indem die grüne Ressource gesichert und durch Maßnahmen zur Klimaanpassung und Förderung der Biodiversität nachhaltig weiterentwickelt wird. Ästhetische Eingriffe werden bewusst vermieden, um die natürlichen Funktionen zu schützen und Co-Habitate zwischen Mensch und Tier zu erzeugen. Die Analyse zeigt, dass **Kleinteiligkeit das Große zusammenhält**. Die kleinteilige Struktur der Nutzung prägt die Identität des Feldes, weshalb alle Eingriffe an der vorhandenen Körnung ausgerichtet werden. Schließlich bleibt das THF ein **Ort für Aneignung und Gemeinschaft**, an dem bestehende soziale und kulturelle Projekte gestärkt und neue Formen der Nutzung und Begegnung ermöglicht werden.

JEDER GRÜNE QUADRATMETER ZÄHLT



KLEINTEILIGKEIT HÄLT DAS GROßE ZUSAMMEN



ORT FÜR ANEIGNUNG & GEMEINSCHAFT

